

## **An die Firmpatin, an den Firmpaten**

### **Firmpate / Firmpatin sein - Mehr als einmal die rechte Hand auf die rechte Schulter legen!**

Liebe Firmpatinnen und Firmpaten!

Sie sind gefragt worden, ob Sie bei der Feier der Firmung für einen unserer Jugendlichen das Patenamnt übernehmen möchten. Ich freue mich darüber, dass Sie dieses Patenamnt übernommen haben.

Mit diesem Brief wende ich mich an Sie, die Eltern, Großeltern, Geschwister, Taufpaten, Familienmitglieder oder Freunde, um Ihnen ein paar Ideen zur Firmung und das Amt der Paten mit auf den Weg zu geben und Sie zur Firmung einzuladen.

- Bei der Taufe wurde (meist) für den Täufling entschieden, dass er zur Gemeinschaft der Christen gehören soll. Nun werden Ihre Jugendlichen sich selbst dazu entscheiden, gefirmt zu werden. Viele Jugendliche befassen sich in dieser Zeit intensiv, selbstständig, kritisch und mit vielen Lebensfragen, mit ihrem Glauben, Gott, Kirche, wie ich in unserer Welt als Christ leben kann und dabei von Gott begleitet werde.
- Der Begriff „Pate“ kommt vom griechischen Wort „pataer“ - „Vater“ - und meint einen elterlichen oder erwachsenen Freund, der dem Jugendlichen nahe steht und dem Vertrauen geschenkt werden kann.
- Als Firmpate haben Sie, im Unterschied zum Taufpaten, nicht mehr die Aufgabe, die ersten Lebensjahre mitzugestalten. Vielmehr sollen Sie als ein zumeist „älterer“ Begleiter dem Firmbewerber auf seinem Weg mit all seinen Fragen, wenn er sich Ihnen anvertraut, zur Seite stehen, nicht besserwisserisch, sondern als Weggefährte. Deshalb ist es für den Firmpaten gut, die Lebenswelt von Jugendlichen zu kennen und zu verstehen.
- Firmung heißt, bereit dafür zu sein, sich von Gott begleiten, beraten und stärken zu lassen, sich seiner Stärken bewusster zu werden und zu überlegen, wie ich diese Fähigkeiten für mich und andere Menschen einsetzen kann. In diesem Sinne möchte ich Ihnen Mut machen: Unsere Jugendlichen brauchen Gefährten in ihrem Leben, die hinter ihnen stehen und die ihnen zeigen dass sie da sind, wenn sie gebraucht werden. Zeigen Sie Ihrem Firmbewerber, dass auf Sie als Patin / Pate Verlass ist!

- Zu den wichtigen Lebensbereichen gehören der Glaube und die Religion. Während der Firmvorbereitung erleben die Firmbegleiter und ich bei vielen Jugendlichen ein sehr hohes Interesse an Fragen des christlichen Glaubens und wie sie in ihrem Alltag Gott erfahren und ihren Glauben leben können.

Wir können und wollen den Jugendlichen keinen allgemeinen Glaubensweg vorgeben, aber wir können sie auf ihrer persönlichen Suche ein Stück begleiten, damit sie ihre Form des Glaubens, ihre Form des christlichen Lebens, weiter entdecken können. Gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Jugendlichen auf die Suche, viel-leicht auch auf die eigene, neue Suche nach dem persönlichen Glauben.

Ich danke Ihnen im Namen der Jugendlichen und der Gemeinden in unserem Pastoralverbund Büren für Ihr Engagement und freue mich darauf, Sie bei der Firmung begrüßen zu dürfen.

Hiermit lade ich Sie herzlich zur Feier der Firmung in den Orten unsers Pastoralverbundes Büren ein. Unsere vier Feiern der Firmung finden statt am

- A. Samstag, 29. Juni, um 15:00 Uhr, in St. Kilian Brenken**
- B. Samstag, 29. Juni, um 18:00 Uhr, in St. Nikolaus Büren**
- C. Samstag, 6. Juli, um 18:00 Uhr, in St. Antonius Steinhausen**
- D. Sonntag, 7. Juli, um 17:00 Uhr, in St. Johannes Baptist Siddinghausen**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst aller Firmbewerber, in dessen Anschluss für die Firmfeiern „geprobt“ werden wird, und zwar am **Sonntag, 23. Juni, um 18:00 Uhr in der Jesuitenkirche** zu Büren.

Zur Firmfeier sind für Sie und die Jugendlichen Plätze reserviert. Jeder Firmpate sitzt direkt neben der/dem Jugendlichen.

Herzliche Grüße an Sie und Gottes Segen!

Für das Pastoralteam unseres Pastoralverbundes



Michael Melcher, Pastor im Pastoralen Raum Büren.